Inhaltsverzeichnis

L	Einleitung	
1	Kurze Geschichte der Palliativmedizin	3
1.1	Ursprünge von Palliative Care und Hospizbewegung	4
1.2	Cicely Saunders und die moderne Hospizbewegung	5
1.3	Entwicklung und Stellenwert der Palliativmedizin in Deutschland	5
1.4	Zukunftsperspektiven der Palliativmedizin	8
	Literatur	9
2	Interprofessionelle Teamarbeit als Ausgangspunkt	
	für Palliativmedizin Susanne Hirsmüller, Margit Schröer	11
2.1	Interprofessionalität oder Multiprofessionalität?	12
2.2	Team	12
2.3	Kommunikation im Team	18
2.4	Probleme und Lösungsmöglichkeiten	19
2.5	Rahmenbedingungen	19
	Literatur	21
3	Der Mensch als sterbliches Wesen und die Diversität	
	am Lebensende Martin W. Schnell, Christian Schulz	23
3.1	Der Mensch zwischen Geburt und Sterblichkeit	24
3.2	Krankheit und Palliativmedizin	26
3.3	Der sterbende Mensch im System seiner Angehörigen	30
	Literatur	31
п	Der Patient und seine Symptome	
4	Testinstrumente in der Palliativmedizin	36
7	Claudia Bausewein, Steffen Simon, Christian Schulz	30
4.1	Typen von Testinstrumenten	37
4.2	Gütekriterien von Testinstrumenten	38
4.3	Testinstrumente	38
	Literatur	43

Inhaltsverzeichnis

5	Grundlagen des Symptommanagements	45
	Claudia Bausewein, Constanze Rémi	
5.1	Grundlagen	46
5.2	Arzneimitteltherapie	48
5.3	Subkutangabe	55
5.4	Arzneimittelpumpen	56
	Literatur	58
6	Symptome in der Palliativmedizin	59
6.1	Fatigue	60
6.2	Schmerz Andrea Schmitz, Christian Schulz	64
6.3	Appetitlosigkeit	74
6.4	Ernährung	77
6.5	Übelkeit und Erbrechen	79
6.6	Obstipation	82
6.7	Obstruktion/lleus	86
6.8	Diarrhö	89
6.9	Atemnot Steffen Simon, Claudia Bausewein, Constanze Rémi	91
6.10	Husten	93
6.11	Angst	96
6.12	Depression Martin Fegg	101
6.13	Verwirrtheit/Delir	104
6.14	Epileptischer Anfall	106
6.15	Wunden Esther Meister	110
6.16	Jucken	113

XII Inhaltsverzeichnis

6.17	Symptomlinderung durch Mundpflege	116
6.18	Durst/Flüssigkeitsgabe	119
	Manuela Galgan	
6.19	Symptome in der Finalphase	122
6.20	Notfallsituationen	132
	Literatur	140
Ш	Kommunikation am Lebensende	
7	Kommunikation in der Palliativmedizin	152
7.1	Einführung	153
7.2	Übermitteln schwieriger Nachrichten in der Palliativsituation Christian Schulz, Mischa Möller, Martin W. Schnell	164
7.3	Gespräche über Prognose und Perspektivenplanung	170
7.4	Gespräche zur Entscheidungsfindung	173
7.5	Gespräche über Sterbe- und Todeswunsch	177
7.6	Umgang mit Angriffen und Wut im Gespräch	186
7.7	Was tun, wenn Fehler passiert sind??	190
7.8	Selbstsorge der Mitarbeitenden	193
	Literatur	196
8	Kommunikation in der Kunsttherapie	201
	A. Cornelia Weigle, Christian Schulz	
8.1	Einleitung	202
8.2	Der kunsttherapeutische Prozess	202
8.3	Fallbeispiel aus der kunsttherapeutischen Arbeit	
	in der Palliativmedizin	204
	Literatur	214

Inhaltsverzeichnis

Familienzentrierte Medizin	215
Einführung Mischa Möller	216
Voraussetzungen für eine professionelle	
Familienzentrierte Medizin	216
Besonderheiten in der Palliativversorgung homo-,	
bi-, trans-, und intersexueller (LSBTI) Personen	225
Susanne Hirsmüller, Margit Schröer, Christian Schulz, Martin W. Schnell	
Literatur	231
Spiritualität in der Medizin – ein Widerspruch?	233
Margit Gratz, Traugott Roser	
Spirituelle Begleitung – eine ärztliche Aufgabe?	234
Was kennzeichnet Spiritual Care?	237
Literatur	240
Trauer	241
č	243
	243
	244
	245
	246
	248
Literatur	249
Humor in der Palliativmedizin	251
	252
Funktionen des Humors	253
Humor am Lebensende	255
Literatur	257
	Einführung Mischa Möller Voraussetzungen für eine professionelle Familienzentrierte Medizin Mischa Möller Besonderheiten in der Palliativversorgung homo-, bi-, trans-, und intersexueller (LSBTI) Personen Susanne Hirsmüller, Margit Schröer, Christian Schulz, Martin W. Schnell Literatur Spiritualität in der Medizin – ein Widerspruch? Margit Gratz, Traugott Roser Spirituelle Begleitung – eine ärztliche Aufgabe? Was kennzeichnet Spiritual Care? Literatur Trauer Margit Schröer Trauer des Sterbenden Trauer der An- und Zugehörigen Bewältigungsstrategien Antizipierte Trauer Komplizierte bzw. prolongierte Trauer Trauer und das Palliative Care Team Literatur Humor in der Palliativmedizin Susanne Hirsmüller, Margit Schröer Einführung Funktionen des Humors

iv Ellik, Reciil, iliterprofessionalita	IV	Ethik, Recht, II	nterprofessional	ität
---	----	------------------	------------------	------

13	Ethik und Recht	262
13.1	Ethik am Lebensende	263
13.2	Recht am Lebensende	269
13.3	Instrument zur Evaluation des Patientenwillens: Witten Will Pathway 2.0 Martin W. Schnell, Christian Schulz	276
13.4	Advance Care Planning – Dialogische Vorsorgeplanung Susanne Haller, Martin W. Schnell	283
	Literatur	291
14	Interprofessionalität	293
14.1	Herausforderungen für das Team	294
14.2	Interprofessionelle Fallbesprechungen	300
14.3	Ethikkonsil – »Witten-Nimweger-Leitfaden« (WNL)	304
14.4	Ehrensache – ehrenamtliche Mitarbeiter	
	im palliativmedizinischen Team	314
	Literatur	320
15	Palliativmedizin im gesellschaftlichen System	323
15.1	Gesundheitssystemische und -ökonomische Perspektiven	324
15.2	Leichenschau und Bestattung	333
	Literatur	337

V	Besondere Felder der Palliativmedizin	
16	Der alte Mensch am Lebensende	342
16.1	Allgemeines	343
16.2	Klinisches Wissen	345
	Literatur	352
17	Kinder und Jugendliche mit lebensverkürzenden	
	Erkrankungen in der palliativen Versorgung	353
	Gisela Janßen, Michaela Kuhlen	
17.1	Epidemiologie	354
17.2	Besonderheiten bei Kindern und Jugendlichen	354
17.3	Strukturen pädiatrischer Palliativversorgung in Deutschland	355
17.4	Psychosoziale Aspekte der pädiatrischen Palliativversorgung	356
17.5	Symptome und Symptomkontrolle	358
	Literatur	363
18	Integrative Palliativversorgung – soziale Inklusion:	
	Behinderung, Psychiatrie, Forensik am Lebensende	365
18.1	Palliative Praxis und soziale Exklusion	366
18.2	Integrative Palliativversorgung und soziale Inklusion	368
18.3	Zukünftige Felder integrativer Palliativversorgung	369
	Literatur	374
Serv	iceteil	
Weite	führende Literatur	376
Stichw	vortverzeichnis	379



http://www.springer.com/978-3-642-38689-3

Basiswissen Palliativmedizin Schnell, M.W.; Schulz, C. (Hrsg.) 2014, XXII, 381 S., Softcover

ISBN: 978-3-642-38689-3